

Kleine Heimatkunde (7)

Kraniche in der Gontermannstraße

Christoph Götz

Der Sommer geht zur Neige – die Zugvögel ziehen sich in wärmere Gefilde zurück. Das ist das wehmütige Thema der Brunnenplastik „Fliegende Kraniche“, die 1960 vom Bildhauer Professor Erich Fritz Reuter geschaffen wurde. Sie wurde nach Fertigstellung des Wohnbauprojektes rund um die Udetzeile an der Biegung der Gontermannstraße aufgestellt.



Der 1911 geborene Erich Fritz Reuter gehört zu den wichtigsten Bildhauern der deutschen Nachkriegszeit und erfreut sich auch internationaler Anerkennung. Maßgeblich beteiligt ist er beispielsweise bei der Inneneinrichtung der Berliner Staatsbibliothek des Architekten Hans Scharoun. 1952 wird Reuter Professor für Plastisches Gestalten an der TU Berlin. Obwohl Erich Fritz Reuter figurlich und nicht – wie die meisten Bildhauer dieser Zeit – abstrakt arbeitet, erhält er 1953 den Ersten Preis des Verbandes der Deutschen Kunstkritiker.

Ebenfalls 1952 gewinnt Reuter den ersten Preis im Wettbewerb für das Berliner Luftbrückendenkmal.

Realisiert wird jedoch der zweite Platz, die „Hungerharke“ von Eduard Ludwig, weil Reuters Entwurf als nicht abstrakt genug empfunden wird. Sein 1963 ge-



Brunnenplastik an der Gontermannstraße

schaffenes und vielen Berlinern bekanntes Bronzerelief „Gegensätzliche Strukturen“ (Audimax der TU Berlin) wird 1967 auf der Weltausstellung in Montreal gezeigt. Erich Fritz Reuter verstirbt am 16. September 1997.

Die „Fliegenden Kraniche“ wurden in der renommierten Berliner Bronzegießerei Noack hergestellt. Sie sind ein zeittypisches Motiv der Nachkriegszeit, ihre freie Formensprache steht für die Überwindung der Martialität der Nazizeit und für die Öffnung der Gesellschaft. Auch die umgebende Bebauung, ein Ensemble aus Punkt-, Zeilen- und Flachbauten, spricht diese Formensprache.



... und auf geht's gen Süden

Leider ist der Brunnen seit vielen Jahren außer Betrieb, das Brunnenbecken schadhaft. Vielleicht kann die Eigentümergemeinschaft des Grundstücks überzeugt werden, dass der Brunnen dem Haus gut zu Gesicht steht und eine Instandsetzung sich für den ganzen Kiez lohnen würde? Der Parkring e.V. würde das Vorhaben nach seinen Möglichkeiten unterstützen!